

Camper Vans

€ 6,90

Das Magazin für Kastenwagen und Campingbusse



HRZ MB 100 D
Theorie und Praxis:
Reise im Oldie-Van

» HEIMAT KENNENLERNEN «

Roadtrip durch Deutschland



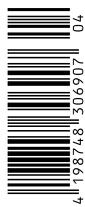
KNAUS BOXLIFE DQ
Optimale Raumnutzung für Sport und Familie



GUIDE: KITESURFEN
VanTourer-Athletin Leonie zeigt euch, wie es geht

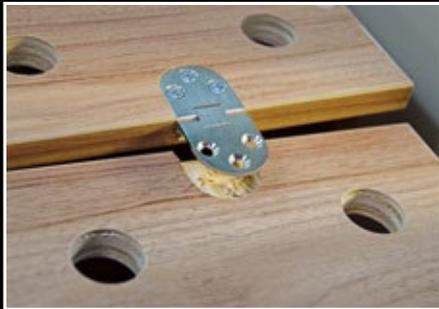


HOCHDACH-VITO
Behl V-Arista: Mehr Platz im kompakten Mercedes-Van





SELBST IST DER MANN Sommer, Sonne, Sommerreifen. Von Oktober bis Ostern musste unser Camper auf schnödem Stahl rollen. Nicht ganz umsonst, schließlich hatten wir doch ein paar schöne Dauertests im Schnee. Jetzt gibts wieder heavy Leichtmetall.



APROPOS LEICHTMETALL Nein, der Nutzer dieser vermeintlichen Schlafgelegenheit war nicht schwer wie Stahl, die Konstruktion war einfach zu dämlich. Aber Camper zu bauen, ist bekanntlich keine Rocket-Science. Wem das Missgeschick passiert ist, lest ihr später.



APROPOS CAMPER BAUEN Zu schade, wenn der eigene Bus endlich TÜV-konform bereitsteht, dir dann aber Coronamaßnahmen der Zulassungsstelle einen Strich durch die Rechnung machen. „Keine unnötigen Zulassungen wie für Cabrios, Mopeds oder Womos“. Hä? Nachdruck hilft!



Alles wird ANDERS

Wow, was waren wir für komische junge Leute, die anstatt eines tollen Golf GTI oder Kadett GTE mit einem ausrangierten Postbus mit 50 PS durch die Gegend gefahren sind und das ganze Geld in den Ausbau des selbigen gesteckt haben. Anstatt das Wochenende durchzusaußen, waren wir unterwegs. In den Alpen zum Bergsteigen, im Fränkischen zum Klettern, im Altmühltal zum Kanufahren oder einfach irgendwo, um Freunde, die man unterwegs kennengelernt hat, zu besuchen und eine coole Zeit zu haben. Das ging alles, Peace-Zeichen auf der Motorhaube oder Nepal-Fähnchen im Fenster, weil es ganz normal war. Der Bulli war Mittel zum Zweck, kein it-piece, weil es "in" war, sondern das einzig verfügbare Fahrzeug, das man sich als Auszubildender oder Student leisten konnte. Hätte damals jemand einen 80-PS-Ducato im Tausch gegen den luftgekühlten T3 angeboten – sofort. Wenn man irgendwo frei stand, wurde einem höchstens Hilfe angeboten, denn die alte Kiste hat doch sicher eine Panne, oder? Campen war noch weit vom heutigen Standard entfernt. Sanitäre Anlagen mit Stehklos waren die Regel, teils gab es nur ein Loch im Boden und darunter war eine Grube. Erst seit alles so schön und sauber ist, wird Camping zum Massensport – mit allen Vor- und Nachteilen. Als Camper wird man schon länger nicht mehr belächelt und den Stempel Billigurlauber bekommt man längst nicht mehr aufgedrückt. Die Camping-Tourismusbranche brummt, sie platzt förmlich

aus allen Nähten. Das Versprechen von Freiheit und Unabhängigkeit mit dem eigenen Camper kann kaum noch gehalten werden – denn auf den First-Class-Campingplätzen muss man bald schon ein Jahr im Voraus buchen. Das echte Abenteuer gibt es aber sowieso nur abseits der offiziellen Plätze. Unter Zuhilfenahme von Apps navigieren sich die Abenteuer-Camper in die Wildnis, um dort festzustellen, dass schon zehn andere auf dem eigentlich schon für ein Auto zu kleinen Platz stehen. Wenn sie sich dabei noch verfahren und durch Zufall eine ebene Fläche finden, die noch mit weißen Papierfähnchen markiert ist, wird diese natürlich sofort mit Bild und GPS-Koordinaten gepostet – auf das beim nächsten Mal dort auch zehn Fahrzeuge stehen. Irgendwie schade, wenn es den Leuten zu einfach gemacht wird, sinkt die Qualität. Wie beim E-Bike fahren in den Alpen, wo die Leute den Respekt vor dem Berg und der Natur verlieren. Es kommt auf jeden Fall eine harte Zeit auf uns zu. Durch Corona wird unsere Zahl noch wachsen – und nicht jeder, der sich mal schnell einen Camper kauft, wird die Regeln kennen und sich daran halten. Für uns alte Hasen bedeutet das, mit gutem Beispiel voranzugehen, Aufklärungsarbeit leisten und zeigen, wie es geht. Mit Respekt vor fremdem Eigentum, wie Feld, Wald und Wiesen, kommt man erstaunlich weit und freundlich fragen kostet bekanntlich nichts. Wenn der Bauer allerdings erst den Müll eures Vorgängers aufgeräumt hat, kann es sein, dass man schnell verschwinden muss.



Also wenn möglich, den Platz immer sauberer verlassen als man ihn vorgefunden hat!
Euer

Andreas Güldenfuß
Chefredakteur



INHALT

Ausgabe 4/2020

10

PRAXISTEST KNAUS Daheim und doch unterwegs Neues entdecken. Wo man so gemütlich stehen darf, lest ihr außerdem ab Seite 32.



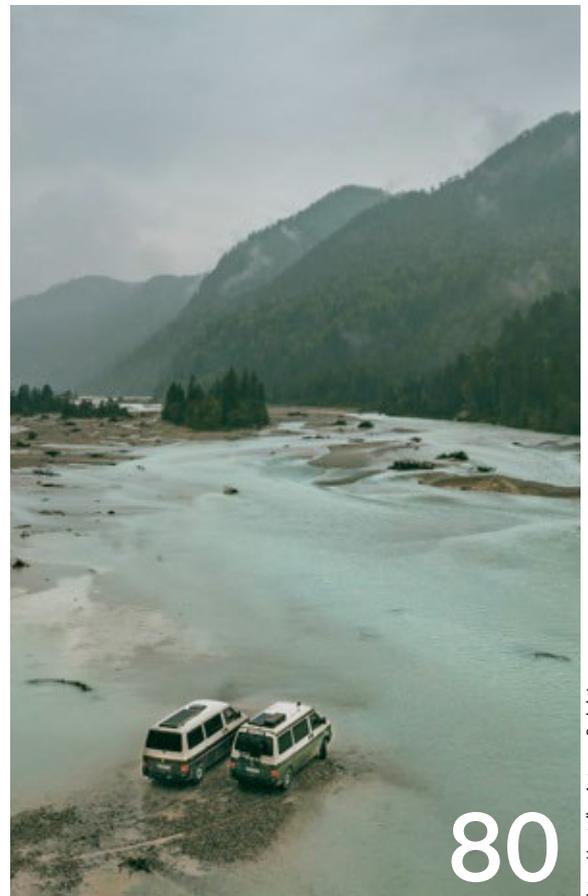
54

GUIDE: KITESURFEN

Darum ist der Kastenwagen das perfekte Basecamp für einen Kitesurf-Urlaub!



76



80

Fotos: Hersteller, Autoren, Redaktion



KLASSIKER Rund 3.000 Kilometer mit 75 PS bis ans Iberische Meer – sozusagen an den Geburtsort des Mercedes MB 100 D zurück. Eine Zeitreise.

68



62



36


KOLUMNE
 „Lebensqualität und Entfernung des Urlaubsortes korrelieren praktisch gar nicht miteinander!“
96



42

EDITORIAL

Alles wird anders. **3**

LESERBRIEFE

Meinungen & Anregungen. **6**

LESERVAN

Der Selbstausbauer des Monats. **8**

KNAUS BOXLIFE 600 DQ

Großer Praxistest unseres Dauertesters mit Familiengrundriss & kompakten Maßen. **10**

MAGAZIN

Aktuelle Meldungen aus Branche und Szene, Zubehör, Ausrüstung und Lektüre. **22**

ALPHAVAN

Reportage über den leichten Hightech-Newcomer auf XXL-Sprinter. **36**

BEHL-MOBILE V-ARISTA HD

Mercedes-Benz Vito-Individualausbau mit cleveren Ideen im Test. **42**

DIE BULLISHOW

So klappt der Bulli-Kauf im Ausland – mit finanziellem Vorteil. **50**

DAUERTEST

Coronazwangspause für den Campster. Alltagsheld bleibt er dennoch. **52**

KITESURF-GUIDE

Kite-Pilotin Leonie erklärt, wie man zum Action-Urlaub in Deutschland kommt. **54**

TECHNIKECKE

Rost: Wer früh handelt, kann Schlimmeres häufig vermeiden. So geht's! **60**

AHK-FAHRRADTRÄGER

Fünf Modelle für die Anhängerkupplung im Praxistest. **62**

ZEITREISE IM MB 100 D

3.000 Kilometer im Oldie-Van zeigen, was früher wirklich besser war. **68**

BESUCH BEI AHORN

Wir holen unseren Dauertester ab und blicken hinter die Kulissen. **76**

HEIMREISE

Auf acht Rädern kreuz und quer durch Deutschland. **80**

KOLUMNE

Zur Lage der Nation. **96**

IMPRESSUM UND AUSBLICK

So gehts im August weiter. **98**

Leichtbau in Vollendung

Text und Fotos von Andreas Güldenfuß



Auf den ersten Blick ist der Alphavan nur ein Mercedes-Benz Sprinter 319 CDI, extralang mit dem Superhochdach. Besonders sind die Konstruktion, das Gewicht und der Werkstoff: Vunder-Tech.

Vito 2

Text und Fotos von Daniel Schlicke





Vom Basisfahrzeug bis zum Lichtschalter: Bei Behl Mobile bekommen Kunden ihr Fahrzeug genau so, wie sie es sich vorstellen.

Einige Ausbauvarianten gibt es so nur bei der Manufaktur aus dem unterfränkischen Marktheidenfeld – wie den Vito mit Hochdach.

Der steht schon lange auf unserer Liste: Erhard Behl, Gründer von Behl Mobile, hat sich zu Test- und Vorführzwecken einen Camper ausgebaut. Die sechs bis acht restlichen Fahrzeuge, die die Manufaktur üblicherweise in einem Jahr baut, sind individuelle Kundenfahrzeuge, die naturgemäß nur schwer vor ihrer Auslieferung erst einmal der CamperVans-Redaktion zum Testen überlassen werden können. Lohnenswert ist ein Test aber allemal, denn Behl realisiert immer wieder auch spezielle Kundenwünsche mit innovativen Lösungen. So bot er als erster Ausbauer Einzelsitze im Fond oder eine Fußbodenheizung im kompakten Camper an. Neuester Innovationsträger ist der V-Arista HD, der einzige Hochdach-Campingbus auf Mercedes Vito.

Hochdach und Basisfahrzeug bieten einzigartige Vorteile. Kein anderer Van kann Vito und V-Klasse in Sachen Fahrdynamik derzeit etwas vormachen. Sie bieten die PKW-ähnlichsten Fahreigenschaften ihrer Klasse. Mit keinem anderen Bussle kann man ungehobelter um Kurven flitzen, kein anderer Hersteller packt die 215 Km/h Höchstgeschwindigkeit der Version mit Topmotorisierung – sofern man darauf Wert legt. Aber auch beim Thema Komfort sind die Vans mit Stern State-of-the-Art. Für den Vito, die Nutzfahrzeug-Variante und Basis des V-Arista HD, gilt das seit dem Facelift für 2020. Ab sofort sind der OM 654-Motor mit 239 PS, das Luftfederungssystem ►

CAMP AND KITE

Text und Fotos von Leonie Meyer



Scheinbar schwerelos über das Wasser gleiten und vom Wind in die Luft gehoben zu werden – das ist Kitesurfen, eine der abwechslungsreichsten Sportarten, die man auf dem Wasser ausüben kann.

Leonie Meyer lebt und arbeitet an den schönsten Stränden Europas, begleitet von Hund Lasse.



HEIMREISE

Text & Fotos von Frank Stoll und Mathis Ochsenmeier

Muss man eine Ländergrenze überschreiten, um unterwegs zu sein und dabei das Gefühl von Freiheit zu spüren? Dieser Frage – aktuell wohl passender denn je – sind Frank und Mathis nachgegangen. Sie haben sich auf eine Reise durch unsere Heimat begeben.



Quer durch Deutschland

Plan war es, mit unseren T4-Bussen durch Deutschland zu klappern und so das Land besser kennenzulernen.



Schwarzwald

Hier startete die Reise der Mini-Kolonie, nicht weit von unserer eigenen Haustür entfernt und doch bereits mitten im Abenteuer. Am 6. Mai lassen sich auf gut 950 Metern über dem Meer noch so einige schneebedeckte Flecken finden.

